

vierteljährlich im Stadt, Ort- und Hausbezirk...

gegründet 1877.



Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig...

Verantwortlicher

Schwarzwälder Tageszeitung für die D.-A.-Bezirke N. u. S. Gold, Freudenstadt und Calw

Nr. 227 Druck und Verlag in Wiesloch. Dienstag, den 30. September. Amtsblick für Pfalzgrafenweiler. 1919.

Man verfäume nicht

sofort unsere täglich erscheinende Zeitung 'Aus den Tannen' zu bestellen...

Die englische Diplomatenkunst.

Hochinteressante Blicke in die Geheimverhältnisse der englischen Diplomatie...

Der englische Agentenbericht lautet:

A. Die Stimmung des amerikanischen Volkes im allgemeinen. Washington ist noch als vollständig auf unserer Seite...

Regierung selbst zeigt. Ist der Augen der die 'Tribune' im unsere Sache hat...

Die Deutschen verhalten, diesem entgegenzuwirken durch Veröffentlichung eines Artikels...

Nicht eine einzige Zeitung außer der deutschen Presse hat dieser Geschichte die geringste Aufmerksamkeit geschenkt...

Die großen Londoner Zeitungen im Chicago, St. Paul, Minneapolis, Toledo und Denver...

Die Lage ist dahin zusammenzufassen, daß mit Ausnahme der Persönlichkeiten, welche sich unter gesellschaftlichem...

Die verschiedenen Rotes (Wilson) an Deutschland, Österreich und die englische Regierung sind als bloße Wahlpropaganda...

den 'Wundertrieb' (naturalisierte Ausländer) stellt sich heute abmaler als je dar...

Da die Erhaltung amerikanischer Missionen abhür notwendig für unseren Erfolg ist...

Neues vom Tage.

Braun'ohlen-Syndikat. Leipzig, 29. Sept. Hier kam gestern nach langen Verhandlungen das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat...

Streik der Seelente. Hamburg, 29. Sept. Die Streikleitung hat einwilligt, daß die zur Abholung der Kriegsgefangenen...

Der Eisenbahnerstreik in England. London, 29. Sept. Die Lage ist, nachdem die Verhandlungen der Regierung mit dem Nationalbund...

Die Zahl der Ausländigen wird auf eine Million geschätzt. Die Demobilisierung ist eingeleitet...

Die Regierung erklärt in einem Aufruf, etwas Schlimmeres hätte der Land in der jetzigen Zeit nicht zugefügt...

Nach den Londoner Blättern will die Regierung den Hyde-Park (157 Hektar groß), auf dem die großen Volkerversammlungen abgehalten werden...

Grey in Amerika. Newyork, 29. Sept. Der neuernannte britische Botschafter Grey ist in Newyork angekommen.

Sühneforderung.

Berlin, 29. Sept. Die Reichsregierung hat die französische Regierung wegen der Ermordung des Postverwalters See und des Briefträgers Funf und wegen der schweren Verletzung des Postmeisters Groß durch eine französische Patrouille bei dem Butsch in Ludwigshafen am 29. August um Aufklärung und Schadloshaltung der betroffenen Familien ersucht.

Aus dem Parteileben.

Berlin, 29. Sept. Der Ausschuss der Deutschdemokratischen Partei hat den Senator Petersen-Hamburg mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte des Vorsitzenden der Partei an Stelle Raumanns betraut.

Dritte Kandidatur Wilsons?

Amsterdam, 29. Sept. Der Bur. Radio zufolge wollen die Führer der demokratischen Partei Wilson zum drittenmal als Präsidentschaftskandidat aufstellen. Wahlkampf sollen der Friedensvertrag und der Völkerverbund sein.

Ein Nervenfall Wilsons.

Haag, 29. Sept. Wilson hat auf seinen Vortragsreisen nach der Mitteilung seines Sekretärs einen Nervenfall erlitten.

Paris, 29. Sept. Der Reiseverkehr zwischen Frankreich und England stockt, weil der Dampferverkehr zwischen Dieppe und Newhaven unterbrochen ist.

Amtliches.

Betreff Brot- und Mehlpreise.

Vom 1. Oktober d. J. ab werden im Bezirk Nagold die Mehl- und Brotpreise wie folgt festgesetzt:

I. Großverkaufspreis des Kommunalverbands:

Weißmehl Mk. 72.— für je 1 Dz.
Brotmehl 62.— " 1 "

II. Verkaufspreis der Großhändler:

Weißmehl Mk. 73.50 für je 1 Dz.
Brotmehl 63.50 " 1 "

III. Kleinhandelspreis bei Abgabe durch die Klein- händler und Bäcker an die Verbraucher:

a) für Mehl:
Weißmehl 82 Pfennig für 1 Mko
Brotmehl 72 " " 1 "
b) für Brot:
1 Weißbrot für Kranke zu 200 Gr. 25 Bpf.
1 Schwarzbrot zu 1000 Gramm 75 Bpf.
1 " " 500 " 38 Bfa.

IV. Fleischpreise:

1 Stück Hausbrot zu 50 Gramm 5 Pfennig.

Nagold, 29. Sept. 1919. Oberamt:
Mit der Stbetr. beauftragt Obersekr. Bollmer.

Landesnachrichten.

Altensteig, 30. September 1919

Übertragen wurde das erledigte Forstamt Volheim dem Forstamtmann Hubelmaier in Engldörferle.

Die Polizeistunde wurde für Gollhofen, Kaffenhäuser, Theater usw. im ganzen Land auf abends 10 Uhr festgesetzt.

Der württembergische Winterfahrplan, der am 5. Oktober in Kraft tritt, weist extremlicherweise nicht die starken Einschränkungen auf, wie sie befürchtet wurden; besonders im innerwürttembergischen Verkehr hält sich der Zugverkehr auf seiner alten Höhe. Es ist sogar ein neuer beschleunigter Personenzug eingefügt, der an Sonn- und Feiertagen von Rörblingen her über Alen nach Stuttgart fährt. (Alen ab 6.40 Uhr vorm.)

Leserbrief.

Der reinste Schatz in diesem irdischen Lauf,
Was anders ist's als unbefleckte Ehre?

Prinzesschen.

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kopfschüttelnd verließ Boemenstein seinen Prinzen, der sich nun wieder strahlend aufblickte und den schweren Gang zu der Unterredung mit seiner Base, der Prinzessin Irene von Eulenstein, antrat. Er traf sie in einer der Lauben sitzend und ging festen und schnellen Schrittes auf das hold errötende, schöne Mädchen zu, ergriff die herzlich dargereichte Hand, küßte sie respektvoll und sagte:

Liebe Kusine, du bist mir hoffentlich nicht böse, daß ich so gegen jedes Zeremoniell handelnd dich um eine Unterredung habe bitten lassen?

Nein, Better Egon, ganz und gar nicht, gab sie freimütig und lächelnden Mundes zur Antwort. Dann schwenkte sie und sah ihn erwartend mit ihren schönen, dunklen Augen an, als ob sie sagen wollte: Sprich nur, ich erwarte deinen Antrag!

Ich stehe hier als ein armer Sünder vor dir, aber ich weiß und kenne dich nun und deine Seelengröße. Ich habe sie in den Tagen deines Hlerseins so oft an dir beobachtet können und schön gelernt, und das gibt mir den Mut, dir das zu sagen, was nun kommen muß. Wir beide sind keine Kinder mehr, und an Andeutungen über die Wünsche und Hoffnungen meines Onkels und meines Vaters hat es ja auch nicht gefehlt. Also, liebe Kusine, sprechen wir offen miteinander, denn auch du wirst ein Verliebtes nicht lieben. Sieh, Kind, was die anderen wünschen und hoffen, das kann nicht sein —!

Er brach ab, denn Irene hatte einen leichten Schrei ausgestoßen und sah ihn nun mit ihren schönen Augen

— Ein Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr ist auch in Württemberg eingesetzt worden. Das Kommissariat, das dem Regierungsrat Dr. Kämmerlen übertragen wurde, befindet sich in Stuttgart, Lindenstraße 4. Dort sind alle Gesuche für Aus- und Einfuhr in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Bordrücke können von der Beratungsstelle (Lindenstr. 4), von den Handelskammern oder auch von den Zentralstellen bezogen werden.

— Hoher Weinsteuervertrag. Als Ergebnis der Weinsteuerverhandlungen sind 110 Millionen Mark in Aussicht genommen. Nun hat aber allein die Weingüter Spittgärt in einem Jahr über 1 1/4 Millionen Mark Weinsteuern bezahlt, etwa so viel, wie früher das Ungeld auf Wein und Most im ganzen Land betrug. Das Erträgnis der Weinsteuern wird demnach wohl den Voranschlag erheblich überschreiten.

— Obsterlehr. Die Beförderung von Äpfeln und Birnen in Mengen bis zu 6 Zentnern ist frei. Nur Händler bedürfen zur Beförderung jeder Menge eines Beförderungsscheines. Bei Sendungen an Einzelverbraucher stellt der Ortsvorsteher des Abgangsorts den Beförderungsschein aus, bei Sendungen an Verbrauchervereinigungen, Läden, Mostereibesitzer, sowie für Händler die Landesversorgungsstelle. Bei Versand von Obst über die Landesgrenze muß für jede Menge ein Beförderungsschein von der Landesversorgungsstelle eingeholt werden.

— Beschränkung des Aufenthalts. Wer in einer Gemeinde nicht schon vor dem 1. November 1918 seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt gehabt hat, kann aus ihr auf Antrag der Gemeinde oder von Amts wegen durch das Ministerium des Innern ausgewiesen werden, es sei denn, daß er in ihr das Bürgerrecht besitzt. Bei Personen, die die württembergische Staatsangehörigkeit nicht besitzen, kann die Ausweisung auf das ganze Land ausgedehnt werden. Die Verfügung tritt in Kraft.

— Viehblutierung. Nach dem Verteilungsplan für die Ablieferung der 140000 Rinde usw. an Frankreich und Belgien hat Württemberg abzuliefern: 2417 Milchkühe, 1746 trächtige Rinder, 102 Zuchtschulkühe, 671 Jungkühe, 6245 Zuchtschafe, 62 Schafböcke, 876 Ziegen, 18 Ziegenböcke. Die Fleischversorgungsstelle wird die Ausbringung auf die einzelnen Kommunalverbände umlegen. Es ist Vieh „mittlerer Beschaffenheit“ an die Sammelstellen Stuttgart und Ulm zu liefern. Rinde sollen ein Alter von 2-6 Jahren, Kalbinnen von 1 1/2 bis 2 Jahren, Zuchtschafe und Ziegen von 1/2-4 Jahren haben. Für die Gesundheit der Tiere wird weitgehende Gewähr verlangt.

— Einlösung von 50 Mark-Noten. Die Reichsbankanstalten sind neuerdings ermächtigt worden, die 50 Mark-Noten vom 20. Oktober 1918 noch bis zum 31. Oktober d. J. zur Einlösung anzunehmen.

— Mischungen von Bohnenkaffee mit Kaffee-Ersatzmitteln sind nicht zulässig. Der Reichsernährungsminister hat den Beschluß erlassen, daß eine Genehmigung bis auf weiteres nicht zu erwarten ist. Abgesehen von der Schwierigkeit einer Kontrolle über einwandfreie Herstellung derartiger Erzeugnisse könne aus wirtschaftlichen Gründen ein Bedürfnis zur Verarbeitung von Bohnenkaffee auch in absehbarer Zeit nicht anzuerkennen sein. Es müsse dem Verbraucher überlassen bleiben, Kaffee-Ersatzmittel durch Zusatz von Kaffee zu verbessern. Mischungen, die sich ohne Genehmigung im Handel befinden, unterliegen übrigens dem Höchstpreis für Ersatzmittel.

— Simmersfeld, 30. Sept. Auch in unserem Kirchspiel besteht der Wunsch, unseren gefallenen Helden zum Gedächtnis eine Gedenktafel zu stiften in der Kirche. Auf der Tafel sollen die Namen der Gefallenen und Vermissten

zur bleibenden Erinnerung festgehalten werden. Wohl haben die Familienangehörigen ihren gefallenen Lieben schon früher Kränze in der Kirche mit Inschriften gewidmet, doch soll das Andenken an die Gefallenen und Vermissten, zusammen etwa 60, hier im Mutterort und den Filialen Beuren, Etmannweiler und Finsbrow, bleibend und würdiger gestaltet werden. In diesem Zweck liegen 2 Entwürfe von Regierungsbaumeister Lumpy Stuttgart vor, (einem Bruder des früheren Divisionspfarrers der 26. Res. Div.). Diese Entwürfe sollen am nächsten Sonntag nach der Vormittagskirche vom Ortsgeistlichen den Interessenten vorgezeigt werden, worauf wohl freiwillige Gaben bezw. Beiträge der Kirchengemeinden zu würdiger Ausführung der Gedenktafel entgegengenommen werden.

— Leonberg, 28. Sept. (Schwere Unfälle.) Auf dem Verheimer Hof ist der Knecht Johannes Rejger beim Obstplücken vom Baum gestürzt und hat die Wirbelsäule gebrochen. In einem Stuttgarter Krankenhaus ist er verstorben. Im Gipswerk Korntal wurde der 20 Jahre alte Karl Hettich von Perouse, in der Dampfzweiglelei Ditzingen der 33jährige Wilh. Ege von Hirslanden verschüttet. Diese Beiden wurden schwer verletzt, sind aber außer Lebensgefahr.

— Kirchheim a. N., 29. Sept. (Kraftwagenverkehr.) Zwischen hier und Bönnigheim wird am 1. Oktober der Kraftwagenverkehr eröffnet.

— Brackenheim, 29. Sept. (Kartoffelertrag.) Im Zabergäu läßt heuer der Kartoffelertrag viel zu wünschen übrig. Die lange Trockenheit hat das Wachstum sehr beeinträchtigt. Die Ernte bleibt heuer um mehr als die Hälfte hinter dem durchschnittlichen Ertrag der früheren Jahre zurück. Die Fruchtente läßt zwar an Güte des Getreides nichts zu wünschen übrig, hat aber ziemlich wenig Garben ergeben.

— Murrhardt, 29. Sept. (Hagelschlag.) Das Gewitter am Samstag brachte unserer Gegend einen furchtbaren Hagelschlag.

— Vöhringen, 28. Sept. (Brand.) Heute nacht brach vermutlich infolge Brandstiftung in der Angermühle des Sägerei- und Mühlebesizers Mühlhölzler Feuer aus, wodurch die Sägerei bis auf den Grund niederbrannte. Die Mühle war infolge des starken Windes sehr in Gefahr, konnte aber gerettet werden. Der Brandschaden ist beträchtlich.

W-standbericht.

Der „Weinbau“ schreibt: Bis zum 18. September 50 Sommerernte! Damit sind die Aussichten für die Güte des heutigen Weinertrages am besten gekennzeichnet. Der ganze August und die erste Septemberhälfte standen unter der Vorherrschaft trockenen und warmen Wetters, kein Wunder, daß der W-stand, den die Trauben als Folge des unangünstigen Vorkommens noch im Juli zeigten, nach und nach eingeholt wurde. Freilich fehlte den Reben in zunehmendem Maße die für eine vollkommene Ausbildung der Trauben notwendige Luft- und Bodenfeuchtigkeit. In Tagen mit hitzigen Böden stockte das Beerenaushungern und die Trauben hingen fleischig weich und „lummelig“ an den Stielen. Gerade noch recht kamen am 17. September ausgiebige Gewitterregen, „es regnete Wein“. Dank der ausgezeichnet gefunden Belaubung konnte nun auch die Zuckerbildung und ein plötzliches allgemeines Schwellen der Weinbeeren einsetzen. Trotz allem wird aber eine gewisse Ungleichheit in der Traubenausbildung bis in den Herbst bestehen bleiben. Sie wird als Ertragsverminderung empfunden werden. Am unteren Neckartal mit den Seitentälern besteht nach wie vor Aussicht auf einen guten Mittelherbst: Albstauf, in der Kocher-, Jagst- und Tauber-, sowie in der Bodenseeregion wird man sich mit einem Drittelerbst begnügen müssen. Von den Rebsorten haben Weißriesling, Spätrot, Edelburg, Limberger und Portugieser den reichsten Bestand; Trollinger, Affentaler und Schwarzriesling stehen befriedigend, der Gutedel im allgemeinen dürftig. Viel von sich reden machen die in den letzten Jahren aufgetauchten Anlagen mit der wüßraubligen frühreifenden Laubrebe (Vodrebe) in der Dönnleimer Ge-

so traurig, so wie zu Tode getroffen an, daß er unwillkürlich an die Augen eines sterbenden Nebs, von dem sein Prinzesschen neulich im Walde gesprochen hatte, gemahnt wurde, und nun erst schien ihm der Gedanke aufzutauchen: auch sie, diese liebe, stolze Prinzessin Irene, liebte ihn; doch da richtete jene sich stolz und hochheißend auf, jede Muskel ihres feinen, zarten Gesichtes war wieder gestrafft, sie hatte sich voll in der Gewalt. Für einen Augenblick herrschte Schweigen zwischen den beiden, doch da hub Prinz Egon wieder an und fragte: „Darf ich dir alles sagen? Willst du mein lieber Kamerad sein, wie bisher?“

Nur zwei Herzschlaglängen zögerte das schöne, starke Mädchen, dann zwang sie ein Lächeln auf die bisher scharf zusammengepreßten Lippen und sagte leise: „Bitte, ja, Egon!“

Und nun erzählte er ihr alles, und als er geendet hatte, seufzte sie zwar tief auf, denn sie hatte einen schönen Traum zu Grabe getragen, und da sie als Weib hier saß, hatte sie tiefstes Mitleid mit der anderen, denn sie dachte auch dies läge kleine Geschöpf da drüben, wenn gleich sie Elisabeth nur zweimal und auch nur flüchtig gesehen hatte. Aber wer konnte diesem schönen Kinde überhaupt böse sein? Lange sah sie sinnend neben ihm, der nun geendet, so schnell auch die Unterredung nicht abbrechen wollte. Wer wußte denn, was aus all dem noch werden sollte? Wie würde sich Elisabeth zu ihm stellen? Und dann kamen wieder die zweifelnden, quälenden Gedanken, was die Zukunft überhaupt in ihrem verschlossenen Schoße bringen würde? Er selbst wußte ja, was er wollte, aber er allein war nicht ausschlaggebend, und deshalb mußte er nun warten, was die Geliebte zu einer Verbindung mit ihm sagen würde. Daß er dann, wenn sie einwilligte, sein Weib zu werden, dem Throne würde entsagen müssen, kam ihm nicht sonderlich schmerzhaft an, er hatte ja einen Beruf, seinen Beruf, er war Soldat und leistete etwas als solcher, das wußte er; denn er war immer mit Leib und Seele Soldat gewesen, und das Vaterland brachte Soldaten, wenn es nun, wie der Dheim meinte, zum Kriege kommen sollte. Und wie er nun darüber nachgrübelte, da begann er ganz von selbst zu seiner Kusine von dem zu reden, was sein Onkel an ihm für ein Ansehen gestellt hatte, und mit begeisterten Worten sprach er von einem kommenden Kriege, und

was er da alles leisten könne. Nie würde er dahinter hinterm Ofen sitzen oder gar sich weit vom Schusse aufhalten! Drauf auf den Feind müsse er mit seinen Grenadiern stürmen und da kämpfen, wo jeder echte Soldat es müsse, Schulter an Schulter mit den einfachen Söhnen des Landes, Brust an Brust mit den verhassten Feinden seines lieben deutschen Vaterlandes! Er hatte so in Begeisterung gesprochen, daß Prinzess Irene nun leuchtenden Auges ihm gegenüberstand und fast vergessen zu haben schien, was der Mann da ihr und ihrem armen Prinzessinnenherzchen angetan hatte. Er konnte ja nichts dafür, daß sie ihn liebte, und so konnte sie ihm auch nicht böse und gram sein! Es war nun eben doch anders gekommen, als sie es sich im stillen so schön geträumt hatte; denn in ihr war ein Entschluß gereift, den sie bald, jezt bald zur Ausführung bringen mußte; und dann, ja dann wollte sie heimkehren und all das, was sie mit heißem Hoffen und Wangen erwartet und gewünscht hatte, ein für alle Male entsagen. Auch ihr schien eben nicht das seltsame Prinzessinnenlos beschieden zu sein, als Prinzessin eine Liebesheirat schließen zu dürfen. Wer aber wußte, was noch alles kommen konnte? Sie wollte abwarten.

Bald darauf ging sie zum Schloß zurück, und dort sah sie in ihrem Zimmer lange, lange und weinte bitterlich. Endlich trocknete sie ihre Tränen, stand auf, befohl ihrer Hofdame, sie solle sofortiges Anspannen anordnen.

Fortsetzung folgt.

Bermischtes.

Wohl 7. Die Sängerin Melina Palli, von der einst viel gesprochen wurde, ist im Alter von 76 Jahren in London gestorben.

Leutnant Vogel, der wegen Beiseiteschaffung der Leiche der Rosa Luxemburg und wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war, dank aber flüchtig wurde; soll nach ausländischen Meldungen in Montevideo (Uruguay) eingetroffen sein.

Postbriefzahl. Auf dem Vahrepostamt in München ist ein von der Reichsbankstelle Ulm an die Reichsbank in Berlin aufgegebenes Wertpaket mit 100 000 Mark in 50 Mark-Noten sowie eine andere Wertsendung von 20 000 Mark gestohlen worden.



grad, die in diesem Jahre von fragender Gesundheit sind — man braucht sie weder zu kupfern, noch zu schwefeln — und voll von Trauben hängen. Die Peronospora hat in Jungfeldern und Rebschützen in letzter Zeit noch eingekehrt; in älteren Weinbergen trifft man sie nur in Spuren. Häufiger und verbreiteter ist der wahre Mehltau, der in nicht oder zu spät geschwefelten Weinbergen einigen Schaden verursacht hat. Der Sauerwurm ist ziemlich verbreitet; mit der Wirkung der Behandlung mit Tabakstaube ist man allenthalben sehr zufrieden, während man mit dem Ucaniagrün weniger gute Erfahrungen gemacht haben will. Wenn man in den Weinorten herumhört, so ist alles ohne Preis verteuert. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so werden sich, vollends dann, wenn die kommenden Weinpreise nicht befriedigen; manche Erzeuger zum Selbstverleihen entschlossen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Sept. (Vom Obstmarkt.) Ein stark merklicher Deumrahigung zeigt der Obstmarkt. Die Anfuhr ist infolge von Schwierigkeiten beim Verkauf und scharfer Preiskontrolle mäßig, die Nachfrage, besonders bei Zwetschgen, geradezu überflüssig. Nach den Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle des Württembergischen Obstbauvereins verschleppet der Kleinhandel große Mengen Wirtschaftsbirnen nach allen Richtungen. Tafeläpfel sind weniger begehrt. Reichlich kommen in diesem Jahre unter dem Anreiz der gezahlten hohen Preise die Weintrauben zu Markt. Der Mostobsthandel ist geratener. Eine Anzahl der größten Erzeugerbezirke ist zum Zweck der Versorgung der größten Verbrauchervereinigungen gesperrt. In den übrigen Bezirken sind die Aufkaufpreise dadurch in die Höhe geschwenkt. Die Zufuhr auf dem Nordbahnhof beschränkt sich auf wenige Wagen täglich. Auf dem Wilhelmshafen ist fast gar keine Anfuhr. Selbst mehr nach per Waße an Westschiffen angefahren. Die dafür gezahlten Preise entziehen sich unserer Kenntnis. Auf dem öffentlichen Markt bleibt der Preis auf 18—20 Mark der Zentner stehen.

Legte Nachrichten.

WTB. Berlin, 30. Sept. Aus Mitau wird dem Berl. Vokalanz. gemeldet, daß ein schwerer Ueberfall lettischer Truppen in der Nähe von Olai (20 Kilometer nordöstlich der Stadt) auf russische Abteilungen stattgefunden hat, wobei es auf beiden Seiten zahlreiche Verluste gab. Daraus haben die Letten sich zurückziehen müssen. Gleichzeitig wurde versucht, die in Mitau stehenden lettischen Soldaten gegen die deutsch-russischen in Marsch zu setzen.

Pfalzgrafenweiler.

Am Donnerstag, den 2. Oktober d. J.

findet hier ein



Rindvieh- und Schweinemarkt

statt. Vieh darf von vormittags 8 Uhr aufgetrieben werden. Für jedes Tier ist eine Bescheinigung mitzuführen, daß dasselbe nicht im Vormerkungs-Register läuft. Vieh aus benachbarten Oberämtern, darf nur zugelassen werden, wenn ein Freigabeschein des betr. Oberamts mitgeführt wird. Der Handel darf nur nach Lebendgewicht unter Einhaltung der Höchstpreise erfolgen.

Jeder kaufende Viehhalter muß eine Bescheinigung des Ortsvorstehers besitzen, daß er Viehhalter ist und keinen Handel treibt.

Gemeinderat.

Altensteig.

Ia. Stangen = Knoblauch

und

Ia. Pfälzer Speise = Zwiebeln

haltbare Lagerware

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Chr. Burghard jr.

Verkaufe am Mittwoch, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr mein

Most- und Tafelobst

an den Bäumen.

Gottlieb Nutschler, Ettmannsweiler.

Ragold.

Bestellungen auf Mitte Oktober eintreffende

gesunde, haltbare Pferdewöhren

(gelbfleischig und zum Einmalken geeignet)

nehmen entgegen

Berg & Schmid.

WTB. Berlin, 30. Sept. Wie dem Berl. Vokalanz. aus Hamburg mitgeteilt wird, kann der Streik der Seemannsbündler als vollständig verfehlt und zusammengebrochen angesehen werden. In der Voraussicht ihrer Niederlage hatte die Streikleitung der Seemannsbündler auch am Sonntag die für die Rückbeförderung unserer Gefangenen aus England bestimmten Dampfer freigegeben.

WTB. Berlin, 30. Sept. Der wehrkräftige Minister des Innern Terebitschenski wurde, dem Berl. Vokalanz. zufolge, bei der Rückkehr von einer diplomatischen Mission in Lettland und Estland auf der Fahrt nach Minsk von polnischen Gendarmen verhaftet und in Warschau ins Gefängnis eingeliefert, wo er gefangen gehalten wird.

WTB. Berlin, 30. Sept. Der Streik der Berliner Metallarbeiter hat gestern Nachm. eine neue Wendung erfahren. Da eine Vermittlung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern von anderer Seite vorläufig nicht möglich erschien, hat Oberbürgermeister Wernuth, Vertreter beider Parteien zu sich. An der unter seinem Vorsitz stattfindenden Beratung, die unverblüht für beide Parteien war, nahm vom Verband der Berl. Metallindustriellen Herr v. Siemens, als Vertreter der Arbeitnehmer Teil. Im Laufe des heutigen Tages sollen weitere Verhandlungen zwischen beiden Parteien stattfinden.

Zu wünschen wäre es, schreibt der Vorwärts, daß bei beiden Parteien die Einsicht Platz greift, welche Schäden dem arg darnieder liegenden deutschen Wirtschaftslieben durch diesen Streik zugefügt werden. Wenn auf beiden Seiten diese Einsicht vorhanden ist, muß es gelingen, den Streik durch Verhandlungen zu Ende zu bringen.

WTB. Berlin, 30. Sept. In der Note, welche die Räumung des Baltikums verlangt, heißt es in der Deutschen Allg. Ztg.: Daß die Reichsregierung nicht versucht, dem Abkommen, das sie eingegangen ist, zu widerhandeln, ist durch eine Reihe von Maßregeln erwiesen. Nur die Würdigung des besonderen Zustandes der Truppen, denen die Regierungen der Randstaaten zum Teil Land-erwerb und Anstellungsmöglichkeit versprochen hatten und die jetzt als enttäuschte Landsknechte sich fühlen, führt zu der Erkenntnis, daß in diesem Fall zwischen dem Willen der Regierung, ihrer Verpflichtung nachzukommen, und der Ausföhrung ein weiter Weg ist. Es bleibt zweifelhaft, ob

die Regierung praktisch in Stande sein wird, die deutscher Nationalität Entwachsenden wie Deutsche zu behandeln. Es ist zu hoffen, daß der Verband die angedrohten Maßregeln, die Deutschlands Ruin bedeuten würden, dann nicht in die Tat umsetzen wird, wenn er die Ueberzeugung gewinnt, daß die Reichsregierung alle Mittel des Willens und der Tat einsetzen wird, um im Vertrag zu bleiben.

WTB. Berlin, 29. Sept. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist General von der Goltz, nachdem seine Bemühungen, die Truppen zum Abmarsch zu bewegen, erfolglos geblieben sind, endgiltig abberufen worden.

WTB. Amsterdam, 29. Sept. Einer Neutermeldung aus London zufolge gab Downing Street heute Mittag folgende Meldung aus: Die aus dem Lande eintreffenden Nachrichten besagen, daß so gut wie der gesamte Eisenbahndienst eingestellt wurde.

WTB. Versailles, 29. Sept. Die Vertreter der fünf alliierten Großmächte unter dem Vorsitz des Außenministers Bichon trafen heute Vormittag zusammen und nahmen die Vorschläge einer Kommission über die Verstellung der deutschen Luftflotte an. Es soll auch beschlossen worden sein, einen Protest wegen des Verkaufs verschiedener Flugzeuge an neutrale Staaten an die deutsche Regierung zu richten und es seien Maßnahmen getroffen worden, um ein ferneres Abwandern von deutschem Luftschiffmaterial nach dem Ausland zu verhindern.

Nutmaßliches Wetter.

Die Hauptströmung ist vorübergezogen. Da aber ein neuer Luftwirbel in Sicht ist, kann mit einer dauernden Wiederkehr des Hochdrucks nicht gerechnet werden. Am Mittwoch und Donnerstag ist wechselnd bewölkt und wieder aufheiterndes, noch ziemlich mildes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der B. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.

Briefkasten der Redaktion.

H. S. Wie wir hören, ist die Errichtung einer Ehrenpforte für die heimkehrenden Kriegsgefangenen geplant. In der morgigen Gen. el. beratsung soll Beschluß darüber gefaßt werden.

Altensteig.

Ein ordentliches, ehrliches

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit wird auf Martini gesucht.

Von wem? — sagt die Expd. ds. Bl.

Hochdorf.

Einen Burschen, 4 Wochen alte



Milchschweine

hat zu verkaufen

Georg Seib Witwe.

Knecht-Besuch.

Ein ordentlicher Knecht zum Ochsenfuhrwerk wird zum baldigen Eintritt gesucht von

Johs. Wurster z. Lamm Agerbach.

Suche sehr scharfen, kräftigen



Hofhund

der auf den Mann gerichtet ist, zur Bewachung eines größeren Sägewerks, sofort zu kaufen. Womöglich tauffertig. Bevorzugt sind bereits schon an der Kette verwendete Hunde.

C. Hornberger, Sägewerke Schönegrund D.A. Freudenstadt

Druck-Arbeiten

für Behörden, Geschäfte u. Private liefert schnell und preiswert die W. Rieker'sche Buchdruckerei

Bei Hautjucken

Flechte, Krätze, auch Weingeschwüre sofort schreiben. Kostenfrei Auskunft.

Hugo Heinemann

Hornhausen bei Oschersleben. Rückkarte erwünscht.

Altensteig-Ragold.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 2. Oktober 1919 im Saalhaus zum goldenen Stern in Altensteig

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Albert Luz

Mehger und Wirt

Helene Rinderknecht

Tochter des J. Rinderknecht, Sattlermeisters in Ragold.

Ausgang um 1/2 12 Uhr.

Lorenz Luz jr. Altensteig

empfehlen aus neuen preiswerten Sendungen:

Damen- und Herren-Schirme

in Baumwoll-, Halbseiden und Seiden

Spazierstöcke

- in reicher Auswahl. -

Altensteig.

Bestellungen auf Filder-Kraut

nimmt entgegen

Walz, Gärtner.

Altensteig.

Ein kleines Restquantum

Rau-Tabak

gebe räumungshalber die Rolle zu 50 Pfg. ab

C. W. Luz Nachf.

Frei Bühler jr.

Suche

auf 1. Nov. kräftiges, selbständiges

Mädchen

bei guter Bezahlung und guter Behandlung.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Altensteig, den 28. Sept. 1919.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, treubeforgte Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Luz

geb. Steeb

im Alter von 54 Jahren nach langem, schweren Leiden plötzlich unerwartet durch einen sanften Tod entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Der Gatte

Christian Luz, Rotgerber.

Beerbigung Mittwoch 2 Uhr.

Altensteig.

Dankagung.



Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Bechtle

sowie für die zahlreiche Beteiligung zu ihrer letzten Ruhestätte dankt herzlich im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte:

Friedrich Bechtle, Spinnmeister.

Mouhardt.

Dankagung.



Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers, Schwiegersohns und Onkels

Philipp Weber

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders auch seitens des verehrl. Kriegervereins, danken herzlich

die trauernden Hinterbliebenen.

Böfingen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Sohnes, Bruders und Enkels

Adam

für die Blumen Spenden seitens seiner Altersgenossen und Genossinnen, für die wohlthuende Grabrede des H. Pfarrers Reiff, sowie dem Herrn Lehrer und Schülern für den Grabgesang sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 26
Postscheckkonto Nr. 402
Württ. Notenbank-Giro-Konto
Reichsbank-Giro-Konto.

Die gegenwärtigen Verhältnisse, welche in allen Teilen zur Sparsamkeit mahnen, veranlassen uns, erneut auf den so wichtigen

bargeldlosen Zahlungsverkehr

hinzuweisen.

Die Verringerung des Umlaufs an Noten und Kassenscheinen ist Notwendigkeit, da dadurch eine Besserung des Geldwerts erzielt wird. Darum sollte jedermann im vaterländischen Interesse mithelfen, dem Notenumlauf zu steuern.

Zu diesem Zwecke empfehlen wir die Eröffnung von gebührenfreien

Scheckkonten

bei täglicher und bester Verzinsung der Einlagen. Die Unterhaltung eines Bankkontos sichert vor Verlust und bringt Zinsersparnis.

Ueberweisungen besorgen wir für unsere Kunden nach sämtlichen Bankplätzen Deutschlands. Unsere Schecks werden an allen grösseren Plätzen Deutschlands ohne Abzug eingelöst. Scheckhefte und Ueberweisungsformulare stehen jedermann unentgeltlich zur Verfügung.

Tritt der Fall ein, dass z. B. Ueberweisungen auszuführen sind, aber nur der Empfänger bei der Post oder irgend einem Geldinstitut ein Conto unterhält, so empfiehlt sich die Einzahlung des zur Ueberweisung gelangenden Betrags bei der Bank, welche sodann alles Weitere besorgt. Solche Aufträge nehmen wir gerne entgegen und berechnen nur die uns entstehenden Portoauslagen (für Avis etc.)

Alle sonstigen bankmässigen Geschäfte wie:

- Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung,
- Gewährung von Darlehen bei mässigem Zinsfuss,
- Annahme von Depositen- und Spareinlagen gegen steigende Verzinsung, je nach Dauer der Anlage,
- An- und Verkauf von Wertpapieren und Verlosungskontrolle derselben,
- Einlösung verlorener Wertpapiere, Coupons und fremder Gelasorten, etc. etc.

besorgen wir ebenfalls unter billigster Berechnung und stehen mit näheren Auskünften bereitwilligst zu Diensten.

Ueber alle Geschäftsangelegenheiten wird gegenüber jedermann strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Berned.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind

Karl

Sonntag Abend 9 Uhr gestorben ist.

Um stille Teilnahme bittet

Fritz Seeger z. Ende mit Frau.

Beerbigung Mittwoch vorm. 11 Uhr.

Altensteig.

Eine neumelkige



event. mit Kalb und eine

halbtrüchtige Kuh

welche noch ordentlich Milch gibt, sucht sofort zu kaufen

Sehr.

Ein 4-5 Monate altes sehr schönes Braun- u. Hengstfohlen

hat zu verkaufen der Obige.

Ia. Blaubeurer

Dung-Kalk

bieten an

Veeh & Ziegler

Altensteig
Telephon Nr. 9.

Altensteig.

Wildwaren

Fuchs-,arder-, Iltis-, Reh-, Hirsch-, Gaisens-, Hasen-, Ragen- und Maulwurf-Felle

kaufte zu den höchsten Tagespreisen

Ehr. Schmid
Fut- und Mähengeschäft.

Hautjucken

besond. in der Bettwärme zu lästig. Kraken reizend (rote Punkte, kl. wässrige Bläschen) heilt völlig Apoth. Schanz' Hautanschlagsalbe. 2 Löffel (zu einer Kur unbedingt erforderlich) Nr. 6. — Stanz. Heilberichte. Verf. p. Nachn. nur durch Apoth. Schanz, Einsiedel b. Chemnitz in Sachsen.

Altensteig.

Kaufe jedes Quantum

Fall-Obst

Walz, Gärtner.

Rein phosphorsaures
Futterkalk

ist unentbehrlich für rationelle Tierzucht, erregt die Freßlust. Kaufe Mohn- und Leinöl

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig

— Telefon 41 —

